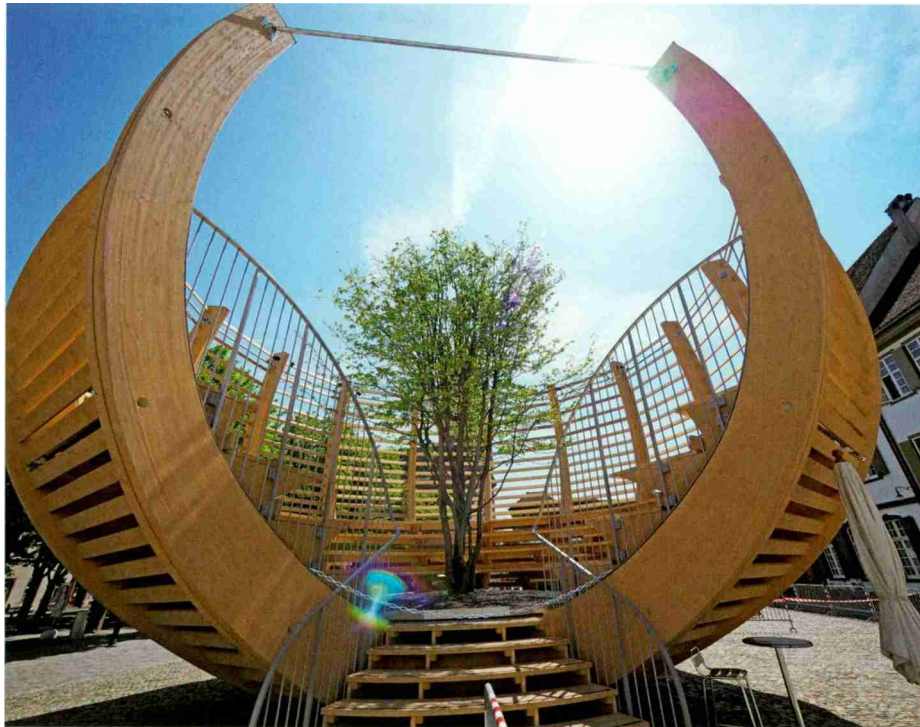


# Der Baum der Zukunft



Der «Baum der Hoffnung» braucht «Menschen mit Hoffnung».

*Bäume sind mehr als Holz und Blätter. Bäume sind unsere Zukunft. Darauf weist auf dem Münsterplatz Basel eine Aufsehen erregende begehbare Kunstintervention des Baslers Künstlers Klaus Littmann hin. Dieser stellt gezielt den «Baum der Zukunft» in den Mittelpunkt seines Werkes.*

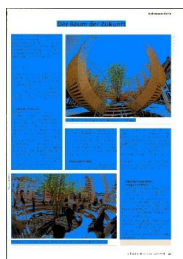
.....

Von Martin Binkert

50 Personen fasst die kugelförmige Holzinstallation auf dem Basler Münsterplatz, 15 sind Corona bedingt zugelassen. Sie sitzen auf verschiedenen Höhen und schauen gebannt in die Mitte – auf einen mehrstämmigen Baum. Nach und nach entschlüsselt sich ihnen die Botschaft, die der Basler Künstler Klaus Littmann ihnen damit auf den Weg gibt.

## Schwerer als Wasser

Denn diese «Arena für einen Baum» ist nicht irgendein Kunstwerk und dieser Baum nicht ein beliebiger Baum. Klaus Littmann regt mit seinem acht Meter hohen Werk aus Fichtenholz bewusst zum Nachdenken an. Der international anerkannte Rapperswiler Landschaftsgärtner und Baumexperte Enzo Enea suchte für den «Baum der Zukunft» gezielt eine Baumart aus, die höheren Temperaturen und längerer Trockenheit aufgrund des angebrochenen Klimawandels gewachsen ist. Seine Wahl fiel auf den Eisenholzbaum (Wissenschaftlicher Name: *Parrotia persica*) aus der Familie der Zaubernussgewächse. Die aus dem Kaukasus und aus dem nördlichen Iran (Persien) stammende Pflanze ist heisse, trockene Sommer und kalte Winter gewöhnt. Der Eisenholzbaum wächst langsam, sein Holz wird sehr dicht. Parasiten können ihn kaum befallen. Er kann 300 bis 400 Jahren alt werden und eine Höhe von zehn Metern erreichen. Sein Holz ist schwerer als Was-



ser und schwimmt daher nicht. Seine Blätter sind bekannt für ihre leuchtenden gelben und orangroten Herbstfarben.

### Heimische Fichten

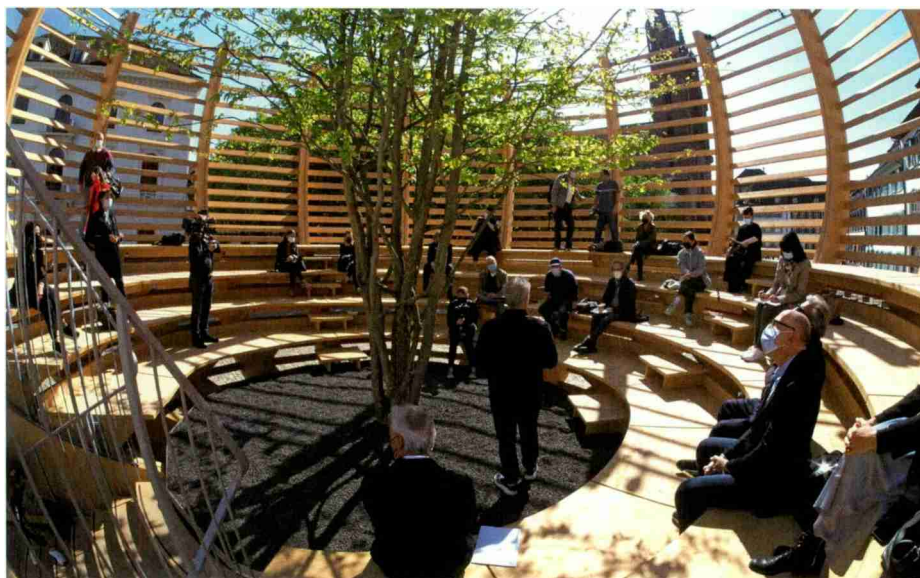
Das kugelförmige, lamellenartige Kunstwerk wurde von der Schweizer Holzbaufirma Häring aus einheimischem Fichtenholz gebaut. Die nicht ganz runde Form erinnert an die Unregelmässigkeiten eines Stammes, die Lamellen mit den Sitzplätzen an die Jahrringe. Die Kulturstiftung Basel H. Geiger finanzierte dieses Kunstwerk. Der Baum wird später der Stadt Basel geschenkt und soll im öffentlichen Leben weiterhin eine wichtige Funktion erhalten.

Die Installation ist bis zum 24. Mai 2021 von 11 bis 20 Uhr unentgeltlich frei zugänglich. Webadresse <https://www.kbhg.ch>

### Mann der leisen Worte und grossen Würfe

Klaus Littmann, 1951 geboren und in Basel aufgewachsen, bewegt mit seinen grossen Installationen immer wieder ein breites Publikum. Unvergesslich sind seine 2019 im Fussballstadion Wörthersee in Klagenfurt, Österreich, gepflanzten 299 Bäume, die anstelle der 22 Spieler auf dem Rasen die ganze Aufmerksamkeit der Publikums auf sich zogen.

Mit «Arena für einen Baum» fokussiert der Künstler auf dem Basler Münsterplatz den Blick der Öffentlichkeit gezielt auf einen einzelnen Baum der Zukunft. Klaus Littmann ist ein Künstler der leisen Worte aber grossen Würfe.



«Arena für einen Baum», begehbare Kunstinstallation auf dem Münsterplatz in Basel.